

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 58 (1964)
Heft: 12

Buchbesprechung: Buchbesprechungen : Hinweis auf einen Katalog : "100 Jahre Arbeiterbewegung in der Dichtung"

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

in billigen Ausgaben. Herausgeber dieser Bücherreihe ist *Ronald Segal*, 1932 in Cape Town geboren, der vor einigen Jahren eine Vierteljahrsschrift *«Africa South»*, die die Rassenherrschaft bekämpfte, herausgab. Bald nach dem Sharpeville-Massaker mußte er nach Betschuanaland fliehen, von wo er dank der Hilfe der indischen Regierung nach England gelangte. Seine 1963 veröffentlichte Selbstbiographie, betitelt *«Into Exile»*, verrät eine außerordentliche Kenntnis der politischen Kräfte, die in Südafrika am Werk sind.

Afrikanisches Geschichtsbuch: Progreß-Verlag, Darmstadt, 1963, 230 Seiten, Format 24 × 17 cm, 49 Karten, 169 Abbildungen, Fr. 21.40. Von Djibril Tamsir Niane und J. Suret-Canale. Die Übersetzung besorgte Dr. Hermann Venedey.

Dieses Buch wurde im Oktober 1960 vom Nationalen Erziehungsministerium in Konakry (Guinea) veröffentlicht. Es war zunächst ausschließlich für den Unterricht in den Schulen bestimmt. Da das Interesse dafür sehr groß war, hat der Verlag *Présence Africaine* unter dem Titel *Histoire de l'Afrique occidentale* eine für die Allgemeinheit bestimmte Ausgabe geschaffen. Mit diesem Werk wird der deutschsprechenden Öffentlichkeit ein für westafrikanische Volksschulen verfaßtes Buch geboten. Einer der Autoren ist ein guinesischer Historiker, der andere ein französischer Gelehrter.

Wenn man dieses afrikanische Geschichtsbuch — das leider nur die Geschichte Westafrikas enthält — liest, wird es einem klar, wie einseitig europäisch unsere Kenntnisse Afrikas sind. Wie die *«Frankfurter Rundschau»* es ausdrückt, gibt das Buch «eine einmalige Chance, die beschämenden Lücken im europäischen Geschichtswissen zu füllen». Ein schönes Weihnachtsgeschenk! M. F.

Hinweis auf einen Katalog

«100 Jahre Arbeiterbewegung in der Dichtung»

Anlässlich der 100. Wiederkehr der Gründung der I. Internationale erschien dieses Jahr ein umfangreicher Spezialkatalog des Büchersuchdienstes Pinkus & Co., Zürich. Diesem Katalog folgt nun zum gleichen Thema *«100 Jahre internationale Arbeiterbewegung 1864—1964 in der Dichtung»*. Es ist wohl zum ersten Mal, daß ein Antiquariat der Arbeiterdichtung und -literatur einen so umfangreichen Katalog widmet. Romane, Erzählungen, Dramen, Gedichte, Lieder, Anthologien und literarische Zeitschriften sind darin enthalten, wie auch die Neuerscheinungen der letzten Jahre. Der Katalog ist illustriert. Er enthält Porträts von Arbeiterdichtern und charakteristische Illustrationen aus den angebotenen Büchern.

Der Leiter des Archivs für Arbeiterdichtung und Direktor der Dortmunder Bibliotheken, Fritz Hüser, weist in einer Einleitung auf die Bedeutung der Arbeiterdichtung hin. Zur Erleichterung der Orientierung, besonders jüngerer Leser, ist dem Katalog ein *«Schlüssel»* beigelegt, in dem durch Stichworte bei ausgewählten Katalognummern ein Hinweis auf Schauplatz und Inhalt gegeben wird.

Der Katalog, der fast 2500 Nummern enthält, wird jedem, der sich mit Arbeiterdichtung befaßt, jedem Volksbibliothekar, aber auch den Germanisten, die diesen bisher zu wenig beachteten Zweig der Dicht-

tung zu entdecken beginnen, eine wertvolle Bibliographie sein. Vor allem aber gibt der Katalog auch die Möglichkeit, die großen Lücken in den Beständen der Bibliotheken aufzufüllen. Der Katalog ist nicht zeitgebunden, da der Büchersuchdienst immer wieder in der Lage ist, vergriffene Titel aufzutreiben. Er wird auf schriftliche Anforderung bei Pinkus & Co., 8001 Zürich, Froschaugasse 7, kostenlos zugeschickt.

WELTRUNDSCHAU

Öffnung nach links in den USA?

Beim Rückblick auf das scheidende Jahr erweist es sich, daß die wichtigsten politischen Ereignisse, die es gebracht hat, erst in den beiden letzten zwei oder drei Monaten eingetreten sind. Wir denken dabei besonders an den Sturz Chruschtschews, an die Bildung einer Labourregierung in England und an die Bestätigung von Präsident Johnsons Kurs durch den «Volksentscheid» vom 3. November. Die volle Auswirkung gerade dieser Ergebnisse auf den Weltlauf wird darum erst nach längerer Zeit sichtbar werden; immerhin läßt sich schon heute erkennen, daß sich eine eigentliche *Wendung der internationalen Lage* anbahnt, die, wenn vollzogen, von außerordentlicher Tragweite sein kann.

Beginnen wir mit der neuen Lage in den *Vereinigten Staaten*. Ist es wirklich eine neue Lage? Viele behaupten es. So glaubt der Washingtoner Korrespondent des Londoner «New Statesman» (13. November) feststellen zu dürfen, daß «ein Land ohne eine politische Linksbewegung mit eindrucksvoller Mehrheit für eine Wendung nach links gestimmt hat». Und zwar nicht nur indem es sich für einen Präsidenten und Vizepräsidenten ausgesprochen habe, die auf Gerechtigkeit für die Neger, Abschaffung der Armut, Ausbau des Wohlfahrtsstaats, Überwindung der Wohnungsnot, Bundeshilfe für die Schulen usw. festgelegt seien, sondern indem es auch bei den Wahlen der Gouverneure der Einzelstaaten, der Bundessensatoren und der Abgeordneten linksgerichtete Kandidaten bevorzugt und dem Präsidenten eine zuverlässige Mehrheit in der Bundesversammlung für die Durchführung seines Reformprogramms gegeben habe.

Soweit ganz recht. Aber man darf eben auch nicht vergessen, was Johnson vor dem Wahltag gesagt hat: «Am 3. November ist die Entscheidung, die die amerikanischen Wähler zu treffen haben, nicht eine solche zwischen rechts und links, konservativ und liberal oder auch nur zwischen demokratischen und republikanischen Ansichten. Es ist eine Entscheidung zwischen der Mitte und dem Rand.» Und die «Mitte» — das ist eben eine wirtschaftliche, soziale und politische